



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 26. JANUAR 2017

GESCH.-NR. 2016-2275

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS

öffentlich

SIGNATUR

16

16.04

16.04.22

GEMEINDEORGANISATION

Grosser Gemeinderat

Postulate

BETRIFFT

**Postulat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, betreffend günstige Tarife im Eselriet
/ Substantielles Protokoll**

[...]

6. GESCHÄFT-NR. 119/16

Postulat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, betreffend günstige Tarife im Eselriet – Begründung

Gemeinderat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 14. Dezember 2016 nachfolgendes Postulat beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.119/16):

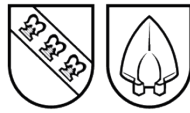
Der Stadtrat wird eingeladen neue Tarife im Sportzentrum zu prüfen, Bericht zu erstatten und einen Antrag vorzulegen. Die Tarife sollen so angepasst werden, dass Familien und Jugendliche in Ausbildung einen günstigeren Zugang zum Sportzentrum Eselriet erhalten. Allenfalls können die Einwohner von Illnau-Effretikon ganz im Allgemeinen gegenüber auswärtigen Besuchern des Sportzentrums tariflich bevorzugt werden.

BEGRÜNDUNG

Das Sportzentrum bietet ein vielseitiges Angebot. Dieses Angebot sollte einer breiten Bevölkerung, zu günstigen Tarifen, zugänglich sein. Sport ist gesund und ein guter Ausgleich zum Alltag. Nach dem Umbau des Sportzentrums Eselriet im Jahr 2013 wurden die Preise angepasst. Auf die Wintersaison 2016/17 wurden die Preise erneut erhöht. Diese Tarifierhöhung war nicht nötig und reduziert das Betriebsdefizit nur unwesentlich.

Den Einwohnern von Illnau-Effretikon, speziell den Familien und Jugendlichen soll ein günstiges Freizeitvergnügen zur Verfügung stehen.

Diese Vergünstigung dürfte die budgetierten Einnahmen des Sportzentrums um Fr. 20'000.- reduzieren. Dies würde den erwarteten Mehreinnahmen der letzten Tarifierhöhung entsprechen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 26. JANUAR 2017

GESCH.-NR.

2016-2275

BESCHLUSS-NR.

URHEBER:

Gemeinderat Urs Gut, GP

MITUNTERZEICHNENDE:

Gemeinderat Arie Bruinink, GP
Gemeinderat Daniel Nufer, SP
Gemeinderat Matthias Müller, CVP

EINGANG RATSBURO:

14.12.2016

BEGRÜNDUNG IM RAT:

26.01.2017

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Postulat taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 69 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

PLENARDEBATTE

Postulant Urs Gut, GP, begründet seinen Vorstoss. Er stellt fest, dass das Sportzentrum beliebt ist. Vor einem Jahr wäre es noch günstiger gewesen. Früher waren die Preise unterdurchschnittlich, heute sind sie überdurchschnittlich. Vor allem Jugendliche und Familien sind vom Preisaufschlag betroffen. Und dieser wird das Betriebsergebnis nicht verbessern – der Betrag das gesamte Budget noch weniger. Aber der Unmut in der Bevölkerung ist gross. Geht die Tarifierhöhung zurück auf das Sparpaket? Gegen aussen wirkt es, als würde der zu teuer geratene Umbau mittels der Tarifierhöhung finanziert. Das ist schwierig zu verstehen, nicht nötig und setzt ein falsches und schlechtes Zeichen. Die einen geben Geld aus und die anderen zahlen dafür. Im Sportzentrum wird sinnvollen Freizeitbeschäftigungen nachgegangen. Wir sollten dort sparen, wo es Sinn macht. Urs Gut plädiert für die Unterstützung seines Postulats.

Der Ratspräsident bittet den Stadtrat, bekanntzugeben, ob er gedenke, den Vorstoss entgegenzunehmen.

Stadtrat Urs Weiss, SVP, Ressort Jugend und Sport, stellt fest, dass das Sportzentrum vielseitig, gepflegt und gut vernetzt mit dem Sportpass Winterthur sei. Stelle man einen Preisvergleich mit Orten an, wo der Sportpass gelte, dann stünde Illnau-Effretikon im Mittelfeld. Die Betreiber des Sportpasses überprüfen momentan die Preisstruktur. Aus diesem Grund wolle die Stadt vorerst nichts verändern, sondern abwarten. Die Stadt biete mit ihrem Angebot mehr: Minigolf sei inklusive. Die Stadt wolle die Preise kein drittes Mal verändern. Darum möchte der Stadtrat das Postulat nicht entgegennehmen. Im Laufe der Jahre 2017/2018 wird die Preisstruktur wohl generell überarbeitet.

Ratspräsident Roger Miauton fragt den Rat an, ob Diskussion erwünscht ist. Dies wird durch einzelne Ratsmitglieder angezeigt. Die Diskussion ist demnach eröffnet.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 26. JANUAR 2017

GESCH.-NR.

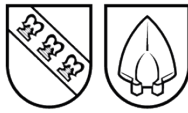
2016-2275

BESCHLUSS-NR.

Matthias Müller, CVP, sieht die Gebührenerhöhung nicht als Sparmassnahme. Er bittet, die ganze Tarifstruktur nochmals zu überdenken. Die Übung ist missglückt, die Chance für ein attraktives Angebot vertan. Der Verweis auf den Sportpass geht nur, wenn man bereit sei, Angebote in anderen Gemeinden zu nutzen. Dabei muss man zwingend ein Jahresabonnement lösen, nur eine Saison wird nicht abgedeckt. Der Sportpass kennt einen Jugendtarif, die Einzeleintritte aber nicht. Die Darstellung auf der Website ist nicht übersichtlich. Wir brauchen ein eigenständiges und attraktives Angebot für Erwachsene und Kinder, für Einheimische und Auswärtige. Es lohnt sich, eine eigene Tarifstruktur zu erstellen. Müller bittet, das Postulat zu überweisen.

Stefan Eichenberger, JLIE, bedankt sich für diesen Vorstoss. Gebühren wollen möglichst wenig belastet werden. Es sei im Sinne seiner Fraktion, dass für Jugendliche eine Abstufung vorgenommen und zwischen Einheimischen und Auswärtigen unterschieden wird. Diese Tarifierhöhung ist keine Sparmassnahme à la Sparpaket. Die Jungliberalen unterstützen das Postulat.

Der Ratspräsident stellt die erschöpfte Diskussion fest und schreitet zur Abstimmung.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 26. JANUAR 2017

GESCH.-NR.

2016-2275

BESCHLUSS-NR.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

BESCHLIESST:

1. Die Überweisung des Postulats von Gemeinderat Urs Gut, GP, und Mitunterzeichnende, betreffend „günstige Tarife im Eselriet“ an den Stadtrat wird abgelehnt.
2. Der Vorstoss wird als erledigt abgeschrieben und entfällt der Pendenzenliste.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Abteilung Präsidiales (Geschäftsakten).

Obgenannter Beschluss kam mit einem Stimmenverhältnis von 14 : 16 Stimmen zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 27.01.2017

ms